



Schon zur Eröffnung stießen die sehenswerten Werke, die im Rahmen der 90. Jahresausstellung des Bundes fränkischer Künstler auf der Plassenburg zu sehen sind, auf reges Interesse.

Fotos: Klaus Klaschka

Kunst – so vielfältig wie das Leben

Die 90. Jahresausstellung des Bundes fränkischer Künstler auf der Plassenburg vereint Gegensätze. Dem Pressecker Günther Wolfrum ist dabei eine Sonderschau gewidmet.

Von Klaus Klaschka

Kulmbach – Zum 90. Mal präsentiert der Bund fränkischer Künstler (BFK) Werke seiner Mitglieder auf der Plassenburg. Der BFK besteht seit 1929, wurde in Nürnberg von der „Feierabend-Gesellschaft“ gegründet und stellt seitdem ununterbrochen jedes Jahr im Sommer zeitgenössische Kunst in der Großen Hofstube der Burg über Kulmbach aus. Diese Ausstellungen waren und sind eine „herausragende Bereicherung“ des Kulmbacher Kulturlebens, attestierte Bürgermeister Dr. Ralf Hartnack zur Eröffnung der Ausstellung dem Bund von „hochkarätigen Kunstschaffenden“ die einen „Bezug zu Franken haben“, entweder hier geboren sind oder sich hier angesiedelt haben. Für Kulmbach ist diese alljährliche Ausstellung einer der „wichtigen Standortfaktoren, die zur weiteren wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklung der Stadt beitragen“, merkte Hartnack unter anderem an.

Mit einer Sonderausstellung gleich am Eingang der Hofstube dankt der BFK Günther Wolfrum. Der gebürtige Nailaer

mit Atelier in Presseck war, zusammen mit seiner Ehefrau Renate, 35 Jahre lang Schatzmeister des BFK. Seine überwiegend zeichnerischen Arbeiten schlüsseln geometrische Grundraster in Menschen und Ansichten auf, die unter anderem auch in der Bayerischen Staatsgemäldesammlung München zu sehen sind.

Außerdem ernannte der BFK Hans Wuttig zum Ehrenmitglied. Der 87-Jährige malt vorwiegend gegenständliche Aquarelle im impressionistischen Stil, experimentiert aber auch mit anderen Darstellungsformen. Er wurde 2011 für sein künstlerisches Gesamtwerk und für seine Verdienste um die bildende Kunst mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet und ist Ehrenbürger von Sulzbach-Rosenberg, wo er seit seinem Studienabschluss lebt. Wuttig war ab 1985 stellvertretender Vorsitzender des BFK.

Mit der diesjährigen Ausstellung stellt sich der BFK auch mit einer neuen Führungsmannschaft vor: Vorsitzende ist nun

Anita Magdalena Franz (Nürnberg). In ihrer künstlerischen Arbeit setzt sich die Psychotherapeutin in Skulpturen, Objekten und Figuren mit dem archaischen Material Ton auseinander. „Aus der Reihe gelantz“ (teilt sie eine Zusammenstellung von neun Figuren, die in der Ausstellung zu sehen ist, insgesamt stellen bis zum 7. September 100 Kunstschaffende insgesamt 158 Werke ganz verschiedener Techniken, Ansichten, Einsichten und Materialien aus.

In der Ausstellung sind aus dem Kulmbacher Raum neben Günther Wolfrum unter anderem auch Waltraud Caroline Keyn, Helga Hopfe und Marlon Kotyba vertreten. Keyn, eine eher abstrakte Malerin, wendet sich in den letzten Jahren wieder gegenständlichem zu und zeigt auf der Burg eine großformatige Foto-Bearbeitung auf recyceltem Untergrundmaterial. Helga Hopfe ist mit zwei Bildern, natürlich mit Katze, aber diesmal ungewohnt unfarbig vertreten. Marion Kotyba schwelgt in bewegten Momentaufnahmen von kontrastierenden, teils sehr intensiven Farben.

Mit jazzigen bis Songwriter-artigen Stücken umrahmten Klara Schwarz und Karsten Friedrich die Ausstellungsöffnung musikalisch. Mit einer breiten philosophischen Betrachtung von Kunst nach der Erfindung der Fotografie und deren Stellung im wechselnden gesellschaftlichen Diskurs zeichnete Gerhard Schlötzer, der Vorsitzende des Berufsverbands Bildender Künstler Oberfranken, einen weiten Bogen zwischen Sinn bis Wert von Kunst in der heutigen Zeit.

Die Ausstellung

Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 18 Uhr zu besichtigen. Jeder Besucher kann die Werke bewerten und eines für den Publikumspreis empfehlen. Jeden Sonntag findet um 15 Uhr eine Führung durch die Ausstellung statt. Finissage in der Hofstube ist am 7. September mit Überreichung des Publikumspreises um 14.30 Uhr. Anschließend wird der Literaturverein eine Lesung veranstalten.



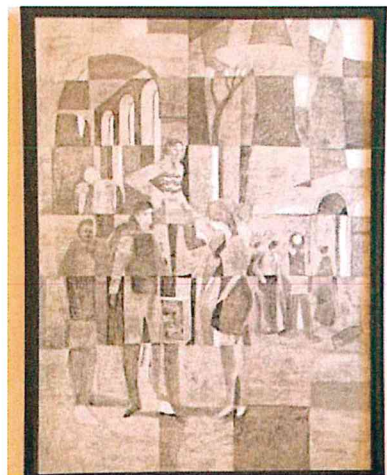
Waltraud Caroline Keyn zeigt in der Hofstube eine Fotobearbeitung (rechts im Hintergrund das Kulmbacher Rathaus) nach einem zufälligen Schnappschuss an der Eisdiele mit dem Titel „Wohl dem – der jetzt noch HEIMAT – hat!“.



Marion Kotyba (links) mit Künstlerkollegin Angelika Kandler Seegy präsentiert zwei für sie typische bewegte Momentaufnahmen in starken Farben.



Ungewohnt unfarbig, dafür aber mit dem Lieblingsmotiv Katze: Zwei Bilder mit Helga Hopfe, die in Mainleus ihr Atelier hat.



Dies ist eines der Werke von Günther Wolfrum, dem der Bund fränkischer Künstler diesmal eine Sonderausstellung gewidmet hat.



„Aus der Reihe gelantz“ – ein Werk von Anita Magdalena Franz.



Der Pressecker Günther Wolfrum war mit Unterstützung seiner Frau Renate 35 Jahre lang Schatzmeister der Künstlervereinigung.

Große Kunst in der Hofstube

AUSSTELLUNG Zum 90. Mal präsentiert der Bund fränkischer Künstler Werke seiner Mitglieder auf der Plassenburg. Die Ausstellung ist noch bis 7. September zu sehen.

VON UNSEREM MITARBEITER KLAUS KLASCHKA

Kulmbach – Der Bund fränkischer Künstler (BFK) besteht seit 1929, wurde in Nürnberg von der „Feierabend-Gesellschaft“ gegründet und stellt seitdem ununterbrochen jedes Jahr im Sommer zeitgenössische Kunst in der Großen Hofstube der Burg über Kulmbach aus.

„Hochkarätig“

Diese Ausstellungen waren und sind eine „herausragende Bereicherung“ des Kulmbacher Kulturlebens, attestierte Zweiter Bürgermeister Ralf Hartnack zur Eröffnung der Ausstellung dem Bund von „hochkarätigen Kunstschaaffenden“ die einen „Bezug zu Franken haben“, entweder hier geboren sind oder sich hier angesiedelt haben. Für Kulmbach ist diese alljährliche Ausstellung einer der „weichen Standortfaktoren, die zur weiteren wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklung der Stadt beitragen“, merkte Hartnack unter anderem an.

Sonderausstellung

Mit einer Sonderausstellung gleich am Eingang der Hofstube dankt der BFK Günther Wolfrum. Der gebürtige Nailaer mit Atelier in Presseck war, zusammen mit seiner Ehefrau Renate, 35 Jahre lang Schatzmeister des BFK. Seine überwiegend zeich-

nerischen Arbeiten schlüsseln geometrische Grundraster in Menschen und Ansichten auf, die unter anderem auch in der Bayerischen Staatsgemäldesammlung München zu sehen sind. Außerdem ernannte der BFK Hans Wüttig zum Ehrenmitglied.

Gegenständliche Aquarelle

Der 87-Jährige malt vorwiegend gegenständliche Aquarelle im impressionistischen Stil, experimentiert aber auch mit anderen Darstellungsformen. Er wurde 2011 für sein künstlerisches Gesamtwerk und für seine Verdienste um die bildende Kunst mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet und ist Ehrenbürger von Sulzbach-Rosenberg, wo er seit seinem Studienabschluss lebt. Wüttig war ab 1985 stellvertretender Vorsitzender des BFK.

Neue Vorsitzende

Mit der diesjährigen Ausstellung stellt sich der BFK auch mit einer neuen Führungsmannschaft vor: Vorsitzende ist nun Anita Magdalena Franz (Nürnberg). In ihrer künstlerischen Arbeit setzt sich die Psychotherapeutin in Skulpturen, Objekten und Figuren mit dem archaischen Material Ton auseinander. „Aus der Reihe getanz“ titelt sie eine Zusammenstellung von neun Figuren, die in der Ausstellung zu sehen ist. Insgesamt stellen bis zum 7. September 100 Kunstschaffende insgesamt 158 Werke ganz verschiedener Techniken, Ansichten, Einsichten und Materialien aus.

In der Ausstellung sind aus dem Kulmbacher Raum neben Günther Wolfrum unter anderem auch Waltraud Caroline Keyn, Helga Hopfe und Marion Kotyba vertreten. Keyn, eine eher abstrakte Malerin, wendet sich in den vergangenen Jahren wieder Gegenständlichem zu und zeigt auf der Burg eine großformatige Foto-Bearbeitung auf recyceltem Untergrundmaterial. Helga Hopfe ist mit zwei Bildern, natürlich mit Katze, aber diesmal ungewohnt unifarbig vertreten.



Waltraud Caroline Keyn zeigt in der Hofstube eine Fotobearbeitung (rechts im Hintergrund das Kulmbacher Rathaus) nach einem zufälligen Schnapsschuss an der Eisdiele. Fotos: Klaus Klaschka

1929

In diesem Jahr wurde der Bund fränkischer Künstler gegründet.

Marion Kotyba schwelgt in bewegten Momentaufnahmen von kontrastierenden, teils sehr intensiven Farben. Mit jazzig bis songwriter-mäßigen Stücken umrahmen Klara Schwarz und Karsten Friedrich die Ausstellungseröffnung musikalisch.

Weiter Bogen

Mit einer breiten philosophischen Betrachtung von Kunst nach der Erfindung der Fotografie und deren Stellung im wechselnden gesellschaftlichen Diskurs zeichnete Gerhard Schlözer, der Vorsitzende des Berufsverbands Bildender Künstler Oberfranken, einen weiten Bogen zwischen Sinn bis Wert von Kunst in der heutigen Zeit.

Mehr Fotos von der Ausstellungseröffnung finden Sie auf

kulmbach.inFranken.de



Angelika Kandler Seegy präsentiert zwei für sie typische bewegte Momentaufnahmen in starken Farben.



Günther Wolfrum war mit Unterstützung seiner Frau Renate 35 Jahre lang Schatzmeister der Künstlervereinigung gewesen.

EINLADUNG

Wanderung mit Besichtigung

Kulmbach/Kronach – Die Verbände für landwirtschaftliche Fachbildung Kulmbach und Kronach laden für Sonntag, 14. Juli, zu einer gemeinsamen Sommerwanderung ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr auf dem Parkplatz der Gastwirtschaft Hanna in Fröschbrunn, am Ortseingang von Kronach (an der B 85, kommend von Kulmbach). Familie Hanna führt eine Bio-Landwirtschaft mit Hähnchenaufzucht und Angusrindern, eine Gastwirtschaft und eine Sommerrodelbahn. Nach dem Mittagessen geht es um circa 13.30 Uhr weiter in Richtung Kulmbach. Um 14 Uhr folgt eine Betriebsbesichtigung bei Familie Münch, Kirchleus 48. Diese bewirtschaftet einen Betrieb mit Milchkühen im Offenstall, sie baut Christbäume an und hat ein Milchlädli. Anmeldungen nimmt das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bis Mittwoch unter 09221/50070 (vormittags) an. red

BIBELSTAMMTISCH

Heute im Mainpark

Kulmbach – Der Bibelstammtisch findet normalerweise im Gemeindehaus der Auferstehungskirche statt. Am Dienstag, 9. Juli, werden aus gegebenem Anlass alle Teilnehmer und Interessenten um 15 Uhr ins Café der Seniorenwohnanlage Mainpark eingeladen.

Vortrag

Nach einer gemütlichen Kaffeetunde wird Diakon Uwe Manert aus Bamberg bei der Gruppe „Mainpark aktiv“ über das Thema: „Wie kann Gott all diese schrecklichen Dinge zulassen?“ referieren. Informationen gibt es bei Herbert Babo, Telefon 4644, und Diakon Günther Wagner, Telefon 6909832. red

WASSERVERSORGUNG

Rauh im Vorstand auf Landesebene

Kulmbach – In der Mitgliederversammlung des Verbands der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft (VBEW) wurde Verbandsdirektor Markus Rauh (Fernwasserversorgung Oberfranken) in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender bestätigt. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor. Zum neuen Vorsitzenden wurde Klaus Steiner gewählt. Steiner, Geschäftsführer der Stadtwerke Dörfen GmbH, war bisher Mitglied im VBEW-Vorstand. Er folgt auf Wolfgang Brandl, der das Amt des



Markus Rauh

Vorsitzenden seit 2013 innehatte und weiter stellvertretender Vorsitzender bleibt. red

EINWEIHUNG

Die Theodor-Heublein-Schule hat jetzt eine mobile Bühne

VON UNSEREM MITARBEITER WERNER REISSAUS

Melkendorf – Der Wunsch nach einer mobilen Bühne ist bei der Theodor-Heublein-Schule in Erfüllung gegangen. Nicht zuletzt aufgrund des Engagements des Fördervereins mit Heike Engel an der Spitze und von zahlreichen Sponsoren, die die Rücklagen des Fördervereins kräftig aufstockten, so dass diese Neuschaffung im Wert von rund 8500 Euro möglich wurde.

Wie Rektorin Claudia Schmidt bei der feierlichen Übergabe betonte, war die Bühne für die Auftritte der Theatergruppen und für die Vorführungen der Schüler bei den ver-



Die Schüler weihten die Bühne gleich ein.

Foto: Werner Reissaus

schiedensten Schulveranstaltungen dringend notwendig. Auch die Partnerklassen der Werner-Gramp-Schule freuen sich auf

die Mitbenutzung. Rektorin Claudia Schmidt: „Es ist ein sehr verwegener Wunsch in Erfüllung gegangen,

weil ja die Bühne wirklich viel Geld kostete.

Wir haben am Anfang nicht daran geglaubt, aber dann kam ja ein Engel und Nomen ist Omen. Frau Engel war tatsächlich diejenige, die Stunden und Tage am Telefon investiert hat, Organisationsarbeit hatte und für uns in der Schule keine Arbeit übrig gelassen hatte. Sie hat wirklich alles organisiert und auch auf die Beine gestellt, hat bei Sponsoren angefragt. Das ist ihr Verdienst, Frau Engel. Natürlich bedanken wir uns auch bei allen Sponsoren, die mitgeholfen haben, den Wunsch zu verwirklichen. Wir sagen ein ganz herzliches Dankeschön an

den Förderverein und die Sponsoren.“

4000 Euro gespendet

Heike Engel vom Förderverein ließ wissen, dass sie am Anfang nicht daran geglaubt hat, dass man die Anschaffung mit Hilfe des Fördervereins und der Sponsoren zustande bringen würde.

Die Sponsoren haben knapp 4000 Euro gespendet, die restlichen Mittel wurden vom Förderverein der Theodor-Heublein-Schule zur Verfügung gestellt. Heike Engel ließ nicht unerwähnt, dass der Förderverein seit seiner Gründung insgesamt rund 50 000 Euro für die Schule zur Verfügung gestellt hat.

Kunst – so vielfältig wie das Leben

Die 90. Jahresausstellung des Bundes fränkischer Künstler auf der Plassenburg vereint Gegensätze

KULMBACH
Von Klaus Klaschka

Zum 90. Mal präsentiert der Bund fränkischer Künstler (BFK) Werke seiner Mitglieder auf der Plassenburg. Der BFK besteht seit 1929, wurde in Nürnberg von der Feierabend-Gesellschaft gegründet und stellt seitdem ununterbrochen jedes Jahr im Sommer in der Großen Hofstube der Burg über Kulmbach aus.

Diese Ausstellungen waren und sind eine „herausragende Bereicherung“ des Kulmbacher Kulturlebens, attestierte Bürgermeister Ralf Hartnack zur Eröffnung der Ausstellung dem Bund von „hochkarätigen Kunstschaffenden“, die einen „Bezug zu Franken haben“, entweder hier geboren sind oder sich hier angesiedelt haben. Für Kulmbach ist diese Ausstellung einer der „wichtigen Standortfaktoren, die zur weiteren wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklung der Stadt beitragen“, merkte Hartnack an.

Mit einer Sonderausstellung gleich am Eingang der Hofstube dankt der BFK Günther Wolfrum. Der gebürtige Nailaer mit Atelier in Presseck war, zusammen mit sei-



Ungewohnt unifarbig, aber natürlich wieder mit Katze: Zwei Bilder der Künstlerin Helga Hopfe – mit Im Bild –, die auf der Plassenburg zu sehen sind. Foto: Klaus Klaschka

ner Ehefrau Renate, 35 Jahre lang Schatzmeister des BFK. Seine überwiegend zeichnerischen Arbeiten schlüsseln geometrische Grundraster in Menschen und Ansichten auf, die unter anderem auch in der Bayerischen Staatsgemäldesammlung München zu sehen sind.

Außerdem ernannte der BFK Hans Wuttig zum Ehrenmitglied. Der 87-Jährige malt vorwiegend gegenständliche Aquarelle im impressionistischen Stil, experimentiert aber auch mit anderen Darstellungsformen. Er ist Ehrenbürger von Sulzbach-Rosenberg, wo er seit seinem Studienabschluss lebt. Wuttig war ab 1935 stellvertretender Vorsitzender des BFK.

Mit der diesjährigen Ausstellung stellt sich der BFK auch mit einer neuen Führungsmannschaft vor: Vorsitzende ist nun Anita Magdalena Franz (Nürnberg). In ihrer künstlerischen Arbeit setzt sich die Psychotherapeutin in Skulpturen, Objekten und Figuren mit dem archaischen Material Ton auseinander. „Aus der Reihe getanzt“ titelt sie eine Zusammenstellung von neun Figuren, die in der Ausstellung zu sehen ist. Insgesamt stellen bis zum 7. September 100 Künstler 150 Werke ganz verschiedener Techniken aus.

In der Ausstellung sind aus dem Kulmbacher Raum neben Günther Wolfrum unter anderem auch Waltraud Caroline Keyn, Helga Hopfe und Marion Kotyba vertreten. Keyn, eine eher abstrakte Malerin, wendet sich in den letzten Jahren wieder Gegenständlichem zu und zeigt auf der Burg eine großformatige Foto-Bearbeitung auf recyceltem Untergrundmaterial. Helga Hopfe ist mit zwei Bildern, natürlich mit Katze, aber diesmal ungewohnt unifarbig vertreten. Marion Kotyba schwelgt in bewegten Momentaufnahmen von kontrastierenden, teils sehr intensiven Farben.

Klara Schwarz und Karsten Friedrich umrahmen die Ausstellungsöffnung musikalisch.

DIE AUSSTELLUNG

Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 18 Uhr zu besichtigen. Jeder Besucher kann die Werke bewerten und eines für den Publikumspreis empfehlen. Jeden Sonntag findet um 15 Uhr eine Führung durch die Ausstellung statt. Finissage in der Hofstube ist am 7. September mit Überreichung des Publikumspreises um 14.30 Uhr.

Immer im Einsatz

Begrüßung der Trebgaster Neubürger und Ehrung für verdiente Ehrenamtliche

TREBGAST

Eine Veranstaltung der Kulturinitiative nahm die Gemeinde zum Anlass, am Badeseer wieder Bürger willkommen zu heißen, die im vergangenen Jahr neu zugezogen sind.

„Als Gemeinde sind wir froh, wenn wir Neubürger begrüßen können. Sie sorgen dafür, dass sich die Bürgerschaft auf einem gleichmäßigen Niveau stabilisiert und dadurch dem prognostizierten demografischen Faktor entgegenwirkt“, zeigte sich Bürgermeister Werner Diersch erfreut. „Unsere Neubürger ziehen direkt als Nachbarn in frei werdende Immobilien oder innerörtliche Baulücken ein, und nicht in ein Baugebiet draußen vor dem Ort.“ Dadurch erhoffe er sich eine schnellere Integration in die Dorfgemeinschaft und gleich einen Einblick der Neubürger in die Vielfalt der örtlichen Vereine, in die sie eintreten und mitwirken können. Diersch und Gemeinderat Ingo Moos bedankten sich mit einer Zehner-Karte für den Badeseer und eine Verpflegungsmarke für diesen Abend.

Parallel dazu waren die Vereine aufgefordert, aus ihren Reihen ehrenamtliche tätige Mitglieder und Helfer zu nennen, die seit Jahrzehnten immer zur Verfügung ste-

hen, wenn man sie braucht, und anstehende Veranstaltungen zu stemmen. Diersch sagte, er erkenne diese Leistungen an, „denn dabei geht ja auch ein großer Teil der persönlichen Freizeit drauf“.

Auszeichnung für verdiente Helfer

Zusammen mit zweitem Bürgermeister Albert Kolb und den jeweiligen Vereinsvorsitzenden bedank-

te er sich bei sieben Trebgastern für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement für die Gemeinschaft mit einer Urkunde und einem Badetuch mit dem Logo der Gemeinde. Peter Kerrmann hat vor 37 Jahren die Karateabteilung des TSV gegründet. Seit dieser Zeit führt der Dan-Träger die knapp 100 Mitglieder und ist Garant dafür, dass die Trebgaster Karateka weit über die Grenzen des Landkreises einen ausgezeichneten Ruf genießen.

Frank Vetter, Gründungsmitglied der Trebgaster Wasserwacht, war über 30 Jahre stellvertretender Vorsitzender der Ortsgruppe, viele Jahre technischer Leiter der Kreiswasserwacht und hat dabei die Schnelle Einsatzgruppe (SEG) im Landkreis mit vorangetrieben. Für seine Verdienste ernannte ihn Vorsitzende Nadine Kolb an diesem Abend zum Ehrenvorsitzenden der Trebgaster Wasserwacht. Sigurd Russ ist seit 1975 Mitglied und seit

1905 Kassier der Soldatenkameradschaft. In dieser Zeit wurde er mit dem Ehrenkreuz 2. und 1. Klasse, der Verdienstnadel in Gold mit Eichenkranz, und dem Großen Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Andreas Renner ist Kümmerner für die Pflege und Instandhaltung des Dorfplatzes und dem Brunnen in Feuln. Im Gesangsverein Feuln/Waizendorf verwaltet er die Kasse.

Doris Dengler ist für den Oster schmuck des Waizendorfer Brunnens verantwortlich. Ihr wunderschön saniertes Anwesen dient regelmäßig als Kullisse für die Waizendorfer Dorfweihnacht, und als Station beim autofreien Sonntag im Weißmaital.

Heidi Witzgalls Anwesen ist die Schaltzentrale beim jährlichen Feulner Sommernachtsfest. Als Helferin im Verborgenen leistet sie den Vereinen unverzichtbare Hilfe.

Christa Müller hat 1979 den AWO-Ortsverein mitgegründet. Sie ist Mitglied des Vorstands im Ortsverein, war lange Jahre in der AWO-Tanzgruppe aktiv, und trägt mit ihren Gedichten und Geschichten zum Gelingen vieler Veranstaltungen bei.

Alle Geehrten trugen sich in das Gästebuch der Gemeinde ein. hd



Bürgermeister Werner Diersch (links) und zweiter Bürgermeister Albert Kolb (rechts) mit Peter Kerrmann, Andreas Renner, Frank Vetter, Sigurd Russ, Doris Dengler, und Heidi Witzgall (von rechts) bei der Ehrung am Badeseer. Foto: Dieter Hübner

Gemeinderat tagt ein paar Minuten

KASSENDORF. Die öffentliche Sitzung des Kasendorfer Marktgemeinderates dauerte nur wenige Minuten. Denn auf der Tagesordnung standen lediglich Formalien. Dabei ging es um das Flurbereinigungsverfahren in Seubersdorf. Einige Baumstümpfe sollen entfernt werden, Wege sollen eingezogen werden. Die Räte hatten keine Einwände.

Ebenfalls keine Diskussion erbrachte zum Thema Einziehung des Feldweges auf den Flurnummern 510 und 505. Die Kasendorfer Marktgemeinderäte hatten schon darüber beraten. Jetzt ist das öffentliche Verfahren beendet, Flurbereinigung gegen die Einziehung des Weges, der über das Abbaugelände der Firma Bergmann Maxit führt, hat es nicht gegeben. Die Kasendorfer Marktgemeinderäte stimmten einhellig zu. so

Ehrenamtspreis der Liberalen

KULMBACH. Die Kulmbacher FDP wird erstmals in diesem Jahr den Liberalen Ehrenamtspreis verliehen. Die Idee dazu hatte FDP-Stadtdirektor Thomas Nagel. Im Kreisvorstand wurde der Vorschlag einstimmig begrüßt, wie es in einer Mitteilung heißt. „Wir wollen Ehrenamtliche wertschätzen, die nicht im Rampenlicht stehen.“ Gesucht werden, laut dem Kreisvorsitzenden Michael Orte, Menschen, die sich in der Pflege, auf dem Sportplatz, in der Musik oder in der Kultur für andere einsetzen. Thomas Nagel begründet den liberalen Ehrenamtspreis: „Wir wollen mit diesem Preis Menschen in den Mittelpunkt rücken, ohne die unsere Gesellschaft schon lange nicht mehr funktionieren würde.“ Aufgerufen sind Engagierte, Vereine und Initiativen.

Vorschläge können an die FDP Kulmbach, Postfach 1346, 95309 Kulmbach geschickt werden. Die erste Auszeichnung wird im Rahmen des FDP-Sommerfestes im Herbst stattfinden. red



Urgestein Walter Spindler feiert 80. Geburtstag

FÖLSCHNITZ/KÖDNITZ: Mit Walter Spindler feierte ein Urgestein 80. Geburtstag. Der Jubilar hat sich im Ehrenamt und auch im Sport große Verdienste erworben. Spindler, der in Fölschnitz geboren ist und Zimmerer gelernt hat, hat ein erfolgreiches Kapitel der Vereinsge-

schichte des TSV Ködnitz als Fußballer über 30 Jahre lang mitgeschrieben. Von 1996 bis 2002 saß er für die Freien Wähler Fölschnitz im Gemeinderat. Eine große Stütze war Walter Spindler auch beim Gesangsverein Fölschnitz, dem er seit 1956 als aktiver Sänger bis vor

Kurzem angehörte und im Verein auch über 22 Jahre Verantwortung übernahm. Es war nicht leicht für ihn, aufzuhören: „Ich habe gern gesungen.“ Unter anderem gratulierten Bürgermeister Stephan Heckel-Michel und Landrat Klaus Peter Söllner. Foto: Werner Reißaus



Hans Schwarz: Beliebt und jetzt 80

TANNFELD: Die Umarmungen zu seinem 80. Geburtstag sind herzlich, „alter Fregger“ titulliert ein Gratulant Hans Schwarz, den gebürtigen Tannfelder. Er ist beliebt, das spürt man, tut was für die Gemeinschaft. 27 Jahre war der Hobby-Imker und Oldtimer-Bulldog-Fan

Kommandant der Feuerwehr, 24 Jahre im Kirchenvorstand und singt seit über 60 Jahren mit seiner Tenorstimme im helmechen Gesangsverein. Auch schon mehr als 50 Jahre zeichnet der Jubilar Klimadaten für den deutschen Wetterdienst auf. Foto: Horst Wunner

KURZ NOTIERT

KULMBACH Die Verdi-Senioren des Ortsvereins Kulmbach treffen sich am morgigen Mittwoch um 14 Uhr im Gasthaus Zum Petz zu ihrem Monatstreffen. Die Einladung, heißt es, gelte für alle Mitglieder in Stadt und Landkreis. red